

Siebente Bitte.

Mel. Jesus meine Zuversicht.

135. Hoffe, Herz, nur mit Geduld, endlich wirst du Blumen brechen. O! dein Vater ist voll Huld; kindlich darfst du zu ihm sprechen. Auf dein gläubiges Vertrau'n wird er gnädig niederschau'n.

2. Wolken kommen, Wolken gehn, bau' auf deines Gottes Gnade. In der Freude Sonnenhöhn führen stürmisch dunkle Pfade; doch ein

treues Auge wacht, zittert nicht in Sturm und Nacht!

3. Ankre du auf Felsengrund, schwinde dich zu Gottes Herzen; mach' ihm deine Leiden kund, sag' ihm deine tiefsten Schmerzen. Er ist gütig und erquickt jedes Herz, das Kummer drückt.

4. Fass im Glauben kühnen Muth, Kraft wird dir dein Helfer senden. Mit der Hand, die Wunder thut, wird er deine Leiden enden. Er ist lauter Lieb und Huld, hoffe, Herz, nur mit Geduld!

VII. Über das vierte Hauptstück des Katechismus.

Die mit der Taufe erhaltenen Vorzüge.

Mel. Ich singe dir mit.

136. Dafs ich in deiner Christenheit, mein Gott, geboren bin, dir durch die Taufe bin geweiht, wie sehr ist's mir Gewinn!

2. Nun ward ich in der Jugend schon mit dir und dem bekannt, den du, o Gott, als deinen Sohn, zum Heil der Welt gesandt.

3. Und früh erleuchtet durch dein Wort, sah ich die sichere Bahn, darauf wir Alle hier und dort uns unserm Ziele nahen.

4. Auch ich bin dir zum Eigenthum durch deinen Sohn erkauft; auch ich bin dir zum Dienst und Ruhm auf sein Gebot getauft.

5. Dir will ich denn, o Stärke mich! mein ganzes Leben weihn, so freut mein Herz dann ewig sich des Glücks: ein Christ zu sein.

Mel. Nun freut euch, lieben.

137. Mein Vater, o wie dank ich dir! von dir hab' ich mein Leben; und durch die Taufe hast du mir noch größres Glück gegeben. Da ich mir selber unbekannt, dies Glück, mein Gott, noch nicht empfand, hast du mich schon gesegnet.

2. Du nahmst in Jesu Reich mich auf, kamst liebevoll mir entgegen, verhießest mir zum Jugendlauf Er-

leuchtung, Kraft und Segen; versprachst aus väterlicher Huld, mir alle meine Sündenschuld durch Christum zu vergeben.

3. Wie hoch verpflichtet bin ich, dir mein ganzes Herz zu geben; mit kindlich redlicher Begier nach deinem Wort zu leben, den Reiz der Sündelust zu scheun, des Lasters ew'ger Feind zu sein, und ähnlich dir zu werden.

4. So bahntest du, an deinem Theil, mir schon die sichern Pfade von Kindheit an, zu meinem Heil, zu deiner Huld und Gnade. Sieh, dafs ich mich aus Dankbarkeit bestreben möge, jederzeit auch als ein Christ zu leben!

Andenken an die heilige Taufe.

Mel. Wer nur den lieben Gott.

138. Ich bin getauft, nach Jesu Lehren, dich Vater, deinen Sohn und Geist so zu bekennen und zu ehren, dafs Herz und Mund und That dich preist; und dann des Glücks, ein Christ zu sein, mich hier und ewig zu erfreuen.

2. Durch diese Stiftung deiner Gnade ward jedes Recht der Christen mein; du weih'test mich in diesem Bade zu deinem Kind' und Erben ein; und thatest in der Folgezeit an mir noch mehr Barmherzigkeit.